

Protokoll der 60. Sitzung der Ratsgruppe Bürgernähe/PIRATEN

DATUM: 01.02.2016 ab 20.00 Uhr im Gruppen-Raum im Alten Rathaus Bielefeld

Formalfoo

Eröffnung: 20.00 Uhr

Versammlungsleitung: Hermann

Protokollant/in: Hildegard

Anwesenheit:

Anwesende gesamt: 9 (davon 1 Guest)

| Name | Status | Anwesend | Abwesend |
|-----------|----------------------------|----------|----------|
| Christian | Ratsmitglied | x | |
| Michael | Ratsmitglied | x | |
| Rüdiger | Bezirksvertretung Mitte | x | |
| Hildegard | Sachk. Bürgerin | x | |
| Lars | Sachk. Bürger | x | |
| Gerd | Sachk. Bürger | x | |
| Christoph | Sachk. Bürger | x | |
| Martin | Sachk. Bürger | x | |
| Hermann | Sachk. Bürger | x | |
| Ralf | Sachk. Bürger | | x |
| Ralph | Sachk. Bürger | | x |
| Pablo | Sachk. Bürger | | x |

Beschlussfähig: ja

Anträge: nein

Koalitionsrunde NÖ

Haushalt 2016

- Vorrang auf die Haushaltssklausur
- 2020-22 wird es viele Pensionierungen geben
- Möglichkeit, sozial verträglich Stellen zu reduzieren
- neue Stellen für Migrantinnenbetreuung sind nötig
- über Positionen im Haushalt wird am Samstag informiert
- wenn die Stimmung bei der Verwaltung kippt – vorsichtig sein
- Genehmigungen für Bauvorhaben kosten Gebühren
- Sachbearbeiter haben sehr viel auf dem Tisch

- Kontrolle, welche Beschlüsse schon bearbeitet wurden oder nicht
- Verwaltung muss die Übersicht haben, was schon bearbeitet worden ist
- das Dezernat entscheidet und setzt Prioritäten, - sollte die Politik machen
- Fachleute sollten entscheiden meint Gerd
- Planungen Stadt – Bearbeitung – Kontrolle
- Politik kann grobe Richtung vorgeben
- Beschlusskontrolle sollte es geben
- Vorbereitung Haupt und Beteiligungsausschuss – wichtige Sitzung am Donnerstag
- Tonfall in Sachen Geflüchtete ändert sich
- Anfrage der BfB vorgetragen – Herkunftsländer, alte Rückführungen, Gesamtzahl der abgelehnten Asylbewerber, Geflüchtete usw.
- Anfrage CDU – die Verwaltung wird beauftragt ein Sicherheitskonzept für die Bürger zu erarbeiten
- Frage der CDU nach NO GO Areas in Bielefeld
- nach Straftaten, die zur Anzeige gebracht wurden
- wichtig, unsere Rechtsordnung an Migranten zu übermitteln
- Statistiken offen legen
- wir müssen Statements abgeben und deeskalierend einwirken
- für die nächsten Monate wird der Tonfall geprägt
- Martin meint, es fehlen einem die Worte so eine Anfrage zu stellen, andere meinen, so eine Anfrage kann man stellen
- Lars meint NO GO Areas gibt's auch in anderen Städten
- dieses Problem kann man ansprechen und sich auf die Zukunft vorbereiten
- wir können auf die CDU zugehen und es in eine andere Form bringen
- wir stellen einen Änderungsantrag, der es runter bricht
- vorher wäre es wichtig mit der Polizeipräsidentin zu sprechen
- jugendliche Straftäter bekommen höchstens Sozialstunden, aber im Rechtsstaat gibt's auch Strafen
- der Stadtrat in Bielefeld hat keinen Einfluss drauf, müssen die Gerichte machen
- Hauptausschuss – Beschluss über Sicherheitskonzept- Stadt-Polizei
- Sicherheitskonzept soll diskutiert werden, wie man Regeln aufstellt erklären
- unsere Strukturen müssen den Flüchtlingen erklärt werden, sie müssen lernen
- den Eindruck offener Transparenz schaffen
- die Fronten sind verhärtet
- gibt es bei bestimmten Straftaten bestimmte Täter, offen darüber reden
- jeder weiß, dass es Probleme gibt
- überproportionaler Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund werden kriminell
- bestimmte Strukturen – Banden bilden sich
- Diskussion, welches Beziehungsgeflecht stelle ich her – soziale Lebensumstände
- bessere Ausstattung der Personalquote für Lehrer ist wichtig
- die Gesellschaft sucht sich Sündenböcke
- Vorurteile ständig überprüfen - Link Bürgernähe/Piraten
- Gesamtstatistik – in der Vergangenheit große Fehler gemacht
- Problemlösungen sind gefragt – Fachleute –Politik
- Bericht von der Verwaltung Silvesternacht in Bielefeld und
- Bericht über russische Migranten erwartet

- Fremde machen Angst Bsp. Übersiedler, Aussiedler
- die Leute wollen keine Fremden in ihrer Nähe

Bericht von Michael

- Treffen der Paprikakoalition
- Tagesmütter haben Forderungen gestellt, bei Krankheit kein Geld
- sie haben meist 3-4 Kinder zu Hause
- in Kitas gibt es Ersatz bei Krankheit bei ihnen nicht
- in gemietetem Räumen haben Tagesmütter bis zu 9 Kinder zu betreuen
- Forderungskatalog wurde aufgestellt

- Treffen bei der REGE – Paprikaarbeitskreis
- viele Programme sind auf gutem Weg
- Eröffnung des Integrationspoints
- REGE macht gute Sachen
- versuchen viele Gelder zu bekommen
- es werden 2 Stellen geschaffen, die die Freiwilligenagenturen verstärken
- viele Sachen müssen besprochen und organisiert werden, damit die Ehrenamtlichen nicht allein sind (Kleiderkammern, Möbelkammern)

- Bündnis gegen Rechts
- im Februar wird es eine „Bigida“ – Demo geben
- Gegendemo organisieren
- Diskussion mit Andersdenkenden, Demokratie verteidigen

- es ging um IBB – rechtliche Notwendigkeiten – es fehlen rund 3 Millionen
- Vorbericht vom Rechnungsprüfungsamt erwartet
- Zukunft des IBB – externer Prüfer
- pol. Diskussion, behalten wir den IBB, oder welche Maßnahmen sollen ergriffen werden
- in den letzten Jahren keine kompetente Geschäftsführung
- Geschäftsführer wird umgesetzt - Beamter

- Besuch der Bundestagsfraktion der Grünen in Berlin
- war interessant berichtet Michael und ist auf das Protokoll gespannt

Termine:

- am Samstag den 06.02.2016 Haushaltsklausur
- 10. Februar Vortrag „ Wie soll die säkulare Stadt mit Religion umgehen“
- am 03.02.2016 Film Urban Gardening 19 Uhr- Kamera
- am 22.02. oder 29.02.2016 Bezirksschülervertretung zu Gast
- Treffen IHK Friedensstraße am Mittwoch den 03.02.2016
- 24.02.2016 Jahresempfang Kulturausschuss
- pro Bi 12.02.2016 Tag des Ehrenamtes
- 10.02.2016 Infobörse „Frau und Beruf“
- 29.01.2016 Termin mit Bi Marketing Leinewebermarkt Bi

Sonstiges

- Antrag Blumenmarkt
- Markt am Kesselbrink läuft nicht so gut
- BfB will Rathausvorplatz wieder
- nicht so einfach, weil er behindertengerecht umgebaut werden müsste
- Änderung der Markttage wird geprüft
- Rüdiger trägt Antrag vor, Martin schlägt Zurückstellung des Antrages vor, erst Ortsbesichtigung
- Prüfauftrag machen als Beschlussanhang,
- Region ist relativ dicht, persönlicher Eindruck ist wichtig
- Markt an der Prießallee beobachten, Rathausmarkt wäre politisch nicht schlecht
- Absprache mit Einzelhändlern und Gastronomen ist wichtig
- Rüdiger soll als BN/Pi auftreten
- Martin schreibt Verbesserungsvorschlag
- Anfrage von BN/Pi Hintergrund - Unfall Stapenhorststraße

Bürgerausschuss

- am Dienstag den 09.02.2016
- 2 Anträge liegen vor – Dauerzählanlage nach Kommunalförderungsgesetz
- Antrag auf geplante Bebauung in Jöllenbeck
- es gab eine Petition zur Verhinderung der Bebauung, beim Landtag eingereicht
- Sozialwohnungen für Flüchtlinge sollen entstehen
- Stadtrat möge beschließen, nicht durchsetzen
- Begründungen: liegt sehr zentral, Grundstück wurde frei gehalten, Erwartungen nicht gut
- eine Frisörin muss raus, wird bei der Suche nach neuen Räumlichkeiten von OB unterstützt
- Alternativen werden nicht geprüft
- Bz – Vertreter unzureichend informiert
- Bezirksvertretung hat beschlossen, dass es gebaut wird

Heeper Straße

- Termin mit den Planern vereinbaren
- Interessierte mit ins Boot holen und die Sache besprechen
- alle mitnehmen, die Ideen einbringen können
- Arbeitskreis bilden
- Stapenhorststraße ist aktueller
- Martin kümmert sich

Ende der Sitzung 22:15 Uhr